

bindungen zwischen den Werktätigen und zwischen ihren Kollektiven selbst ständig zu.

Die enge **Zusammenarbeit der kommunistischen und Arbeiterparteien** ist der Kern der vielseitigen Beziehungen zwischen den sozialistischen Staaten und Völkern. „Ihr noch engeres Zusammenwirken in allen Bereichen der politischen, theoretisch-ideologischen und organisatorischen Tätigkeit gewinnt mit der weiteren Stärkung des Sozialismus noch mehr an Gewicht, denn von ihm gehen die entscheidenden Impulse für den unaufhaltsamen revolutionären Weltprozeß aus.“²⁹ Ebenso wie sich die führende Rolle der marxistisch-leninistischen Partei beim sozialistischen und kommunistischen Aufbau gesetzmäßig in jedem einzelnen Lande erhöht³⁰, so nimmt auch die kollektive Verantwortung der Bruderparteien beim weiteren internationalen Zusammenwirken der sozialistischen Staaten und Völker zu. Die Zusammenarbeit der Parteien umfaßt den Erfahrungsaustausch, die kollektive Verallgemeinerung der Erfahrungen, die Ausarbeitung grundsätzlicher theoretischer und praktischer Probleme, die Erarbeitung gemeinsamer Strategien und Maßnahmen für das koordinierte Vorgehen ihrer Länder sowie auch die Entwicklung immer neuer, rationeller Formen und Methoden ihrer Zusammenarbeit. Dabei erfahren auch Inhalt und Formen des Zusammenwirkens der Parteien eine ständige Bereicherung und Vervollkommnung. Zu den bewährten, traditionellen Formen dieser Zusammenarbeit zählen: regelmäßige zwei- und mehrseitige Treffen der Ersten bzw. Generalsekretäre der Parteien, bi- und multilaterale Beratungen von Partei- und Regierungsdelegationen, internationale Beratungen kommunistischer und Arbeiterparteien sozialistischer Länder, die Teilnahme an den Parteitag der Bruderparteien, die Beratungen der Sekretäre für die verschiedenen Fragen der Parteiarbeit (internationale, ideologische u. a. Fragen) der Zentralkomitees der Parteien, die Kontakte zwischen örtlichen sowie auch Betriebsparteiorganisationen der einzelnen Länder. Große Bedeutung messen die Parteien dem Ausbau ihrer theoretischen und ideologischen Zusammenarbeit bei. Auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU wurde zur Zusammenarbeit der marxistisch-leninistischen Parteien in der sozialistischen Gemeinschaft ausgeführt: „Zu allen großen Problemen der sozialökonomischen Entwicklung und der internationalen Politik haben wir die prinzipielle Einheit der Ansichten gefestigt. Das ist das Ergebnis des ständigen Zusammenwirkens der kommunistischen Bruderparteien, das ist unsere gemeinsame Errungenschaft. Es ist sehr wichtig, daß zwischen den Führungen unserer Parteien tiefes gegenseitiges Verständnis, Vertrauen und Einvernehmen herrschen.“³¹

Eine zentrale Stellung nimmt die **wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit** ein, bei der es um die Vervollkommnung der materiellen Grundlagen der Gemeinschaft sowohl zur Erfüllung der grundlegenden Aufgaben in den sozialistischen Ländern als auch um weitere Fortschritte im ökonomischen Wettstreit mit dem

29 Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, S. 70.

30 Siehe Kap. 11 des vorliegenden Lehrbuches.

31 XXVI. Parteitag der KPdSU. Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und die nächsten Aufgaben der Partei in der Innen- und Außenpolitik, ^, 9.